

	<p>Object: Pfeifenkopf mit Dekorschale</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Collection: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventory number: 1907.183</p>
--	---

Description

Wasserpfeife zu rauchen war im Iran weit verbreitet. Um den Genuss des Rauchens noch zu erhöhen, wurden die Pfeifen reich verziert. Wasserpfeifen bestehen aus einem Gefäß für das Wasser, einem in das Wasser reichenden Rohr aus Metall oder Holz, das auf vielfältige Weise verziert sein konnte, dem daraufgesetzten Pfeifenkopf und einem seitlich in den Gefäßkörper reichenden Schlauch mit Mundstück. Das Pfeifenrohr bestand oft aus mehreren Teilstücken, zwischen die dann auch kleine Teller gesetzt werden konnten. Vergoldete und mit Emailmalerei dekorierte Pfeifenköpfe kamen frühestens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Mode. In kräftiger Farbgebung sind sie mit Blütenzweigen und Bildmedaillons europäisch gekleideter Personen verziert. Ursprünglich war Schiraz das Zentrum für Emailmalerei, aber auch in Isfahan und etwas später dann in Teheran arbeiteten Maler in dieser Technik. (Text: Reingard Neumann)

Dekorschale: Inv.Nr. 1907.410 b

Schenkungen von Ph. Walter Schulz, Berlin, 1907. Beide 1898 in Isfahan erworben, jedoch ursprünglich nicht zusammengehörig.

Basic data

Material/Technique:

Pfeifenkopf: Holz, geschnitzt. Messingblech, feuervergoldet, Emailmalerei. Dekorschale: Porzellan, Emailmalerei

Measurements:

Pfeifenkopf: Höhe 16,2 cm, Durchmesser 8,2 cm. Dekorschale: Porzellan, Emailmalerei

Events

Created	When	19. century
	Who	Qajar dynasty (1779-1925)
	Where	Iran
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Persia

Keywords

- Bin
- Blütenzweig
- Emailmalerei
- Medallion
- Pipe
- Tobacco
- Tobacco smoking

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 190